Rudern gegen Krebs, Lingen 19. Oktober 2019 - Nachlese

am letzten Samstag fand in Lingen die Benefizregatta „ Rudern gegen Krebs“ statt. Initiiert von der gleichnamigen Stiftung mit Sitz in Mainz und ausgerichtet vom Bonifatius Hospital, dem Fonds für Krebskranke Lingen e.V. und der Lingener Rudergesellschaft e.V. traten auf dem Dortmund-Ems Kanal 89 Bootsbesatzungen in verschiedenen Klassen gegeneinander an. Ein kurzer Filmbericht des NDR dazu findet sich hier:

https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck_emsland/Regatta-Emslaender-rudern-fuer-den-guten-Zweck,aktuellosnabrueck2764.html

Dreh- und Angelpunkt des Konzeptes ist die sog. „offene Klasse“ in der ausschließlich Ruderneulinge fahren, die in 4 Trainingseinheiten von ehrenamtlich engagierten Steuerleuten verschiedener Partnervereine angelernt und auf die Regatta vorbereitet werden. Gerudert wird im Doppelvierer mit Steuermann(frau).

Für den Landkreis nahmen insgesamt 9 Teams teil, fünf Mixed-Boote (2 Frauen / 2 Männer) und vier reine Damen-Teams. Zwei der Teams bereiteten sich in Lingener Vereinen vor, während sechs Teams beim Wassersportverein in Meppen und eines beim Papenburger Ruderclub trainierten. Und bei der Regatta lief es dann richtig gut: Alle Teams des Landkreises erreichten das Viertelfinale, drei das Halbfinale und zwei Boote bahnten sich bei kühlen, zeitweise auch nassen und windigen Bedingungen den Weg ins Finale.

In einem packenden Rennen schenkten sich beide EL-Teams nichts, distanzierten das drittplatzierte Team von „Hautrein“ deutlich und machten den Sieg unter sich aus. Letztendlich hatte das Team Emsland 3 (Theresa Behrends-Reich, Rebecca Redenius-Heber, Holger Buchwald, Tobias Hartz) hauchdünn die Bugspitze vorn. Das Team Emsland 6 (Anne Nankemann, Theresa Drees, Matthias Kuper, Sebastian Hecht) wurde stolzer Zweiter.

Hier die Geschichten im Einzelnen:

Das ***Team Emsland 1*** (Otto Rechtien, Maria Pleus, Daniela Wilken, Steffen Wübbles) war früh gefordert und schon im zweiten Vorlauf des Tages dabei. Schlagkräftig steuerte das Team sein Boot „Octavio“ auf den zweiten Platz und rückte direkt ins Viertelfinale vor.

Zum Erreichen des Halbfinales reichte es dann nicht mehr, das Team um Schlagmann Steffen Wübbels musste sich im Viertelfinale dem späteren Finalteilnehmer Team Emsland 6 geschlagen geben.

Für das ***Team Emsland 2*** begann der Wettbewerb mit einem kleinen Debakel, der Start im Vorlauf missglückte völlig - das Boot fuhr dem Feld hinterher und wurde letzter. Und das trotz der direkten Unterstützung des eigenen Trainers, Hermann Bette vom Ruderclub Papenburg, der als Steuermann einsprang. Entsprechend schmallippig ruderte das Team zum Start zurück und man begann über die Gründe zu spekulieren: Zu nervös gewesen? Vom Startsignal überrascht worden? Oder lag es doch am Boot, dass auf den Namen „Horst“ getauft war …

Danach dann die Erfolgsgeschichte: Als Sieger im Hoffnungslauf und erster im Viertelfinale erreichten Anne Hausdorf, Tina Ahrens, Janina Sanders und Lena Assies als eines von drei EL-Teams das Halbfinale und verpassten den Finaleinzug nur ganz knapp. Chapeau!

Mit ***Team Emsland 3*** (Rebecca Redenius-Heber, Theresa Behrends-Reich, Holger Buchwald, Tobias Hartz) kommt der Sieger in der Klasse der Mixed-Boote aus dem Kreishaus! Das Team setzte sich dabei gegen 21 andere Teams durch und überzeugte von Beginn an mit sauberer Technik, wie auf dieser Aufnahme gut zu sehen.

Nach direkter Qualifikation für das Viertelfinale konnte das Team auch hier sein Leistungsvermögen abrufen und qualifizierte sich relativ klar für das Halbfinale, dass anschließend ebenfalls gewonnen wurde.

Im Finale wurde es dann richtig eng: Gegen die ebenfalls sehr stark rudernden Kolleg*innen vom Team Emsland 6 brauchte es einen zusätzlichen Kraftakt, um auf den letzten Metern den zwischenzeitlichen Rückstand zu egalisieren und mit einer Bugspitze voraus zu gewinnen.

Das ***Team Emsland 4*** (Nora Kessler, Daniela Albers, Lea Gerards, Hannah Berling) konnte von Beginn an alles im Training Gelernte abrufen, gewann seinen Vorlauf und zog direkt ins Viertelfinale ein. Dort hieß es dann, erstes von drei Booten zu werden, was dem Team von Captain Nora Kessler ebenso wie 5 anderen Teams des Landkreises leider nicht gelang. Dies trübte die Stimmung im Team aber nur kurzzeitig, anschließend genossen alle die tolle Stimmung an den Bootshäusern und unterstützen die noch im Wettbewerb verbliebenen Landkreis-Teams nach Kräften.

Auch beim ***Team Emsland 5*** (Dr. Thomas Niehoff, Dr. Sigrid Kraujuttis, Christel Kuiter, Ingo Bachmann) lief es zunächst gut, nach einem durchschnittlichen Start fuhr das Team im Vorlauf einen ungefährdeten zweiten Platz ein und stand damit direkt im Viertelfinale.

Nachdem das Team ohne Probleme die bis dahin unbekannten „Big-Blades“ gerudert und das Boot im Griff gehabt hatte, sah man bei Kaffee und Brötchen den kommenden Aufgaben euphorisch entgegen und feilte an Optimierungen.

Leider wurden die so aufgebauten Erwartungen im Viertelfinale bitter enttäuscht, denn der Start missglückte ziemlich, der entstandene Rückstand war nicht mehr aufzuholen. Aber auch hier wurden nur kurz die Wunden geleckt, schließlich gab es noch Kolleg*innen zu unterstützen!

Das ***Team Emsland 6*** zeigte sich am Regattatag in toller Verfassung, erreichte mit souveränen Leistungen das Finale und ruderte dort auf Augenhöhe mit dem späteren Siegerboot Emsland 3. Trotz augenscheinlich unterschiedlicher physiologischer Voraussetzungen ruderten Sebastian Hecht, Anne Nankemann, Theresa Drees und Matthias Kuper über weite Strecken wie aus einem Guss.

Sicherlich war der denkbar knapp verpasste Finalsieg gegen die Kolleg*innen vom Team 3 ärgerlich und mag das Team vorübergehend gefrustet haben – aber letztlich sitzt man doch gemeinsam im Boot bzw. steht gemeinsam am Tisch!

Auch das ***Team Emsland 7*** (Jennifer Bröker, Katrin Thien, Stephanie Korb, Sandra Fastabend) erlebte einen rundum gelungenen Tag – erst beim Rudern, dann beim Unterstützen der Kolleginnen und Kollegen in den anderen Booten!

Wie hier auf der Fahrt zum Start beim Vorlauf gut zu sehen, machten die vier Damen aus dem Hochbau eine hervorragende Figur und überzeugten mit feiner Technik. So gelang der Einzug ins Viertelfinale fast erwartungsgemäß, das Boot gewann seinen Vorlauf. Trotz toller Aufholjagd musste sich Emsland 7 im Viertelfinale dann aber mit dem zweiten Platz begnügen und dem Siegerboot knapp geschlagen geben. Machte aber nichts: Mit großer Euphorie und Durchhaltevermögen peitschten alle vier im Folgenden alle anderen Emsland-Teams voran und verließen die Veranstaltung erst nach erfolgter Siegerehrung. So geht das!

Voll motiviert und gut vorbereitet lernte das ***Team Emsland 8*** schon im Vorlauf die Härten des Regattatages kennen: Birgit Upadek, Marius Bruns, Markus Pouwels und Inken Horstkötter gerieten in eine starke Gruppe, die die Platzierungen erst auf der Ziellinie unter sich ausmachte. Als Dritter blieb jetzt nur noch der Sieg im Hoffnungslauf für das Erreichen des Viertelfinales – und das gelang!

Ebenso wie für 5 weitere Teams des Landkreises, hatte Emsland 8 im Viertelfinale das Nachsehen und schied als Zweitplatzierter leider aus.
Aber man schüttelte sich nur kurz: Ab jetzt galt die Aufmerksamkeit des Teams den verbliebenen Booten des Landkreises, bis in die frühen Abendstunden wurde angefeuert und unterstützt. Danke!

Das ***Team Emsland 9*** (Mareike Martin, Julia Müller, Melanie Töpker, Renate Raue) absolvierte einen souveränen Vorlauf und erreichte hinter den entfesselt rudernden Damen der DLRG (die später den Gesamtsieg davontrugen) als sichere Zweite das Ziel. Damit war die Fahrkarte ins Viertelfinale gelöst.

Hier kam es aufgrund von Startabsagen einiger Teams zum unglücklichen Aufeinandertreffen dreier Landkreis-Boote, aus dem das Team Emsland 2 als Sieger hervorging. Sicherlich hätte sich das Team um Captain Renate Raue diesen Rennausgang anders gewünscht, es überwogen aber schnell wieder die kollegialen Momente und die Zufriedenheit darüber, ein Team des Landkreises im Halbfinale zu haben – auch wenn es nicht das eigene ist.

Schlussspurt:
Einhellig äußerten sich alle Beteiligten (die Stiftung Rudern gegen Krebs als der Veranstalter, das St. Bonifatius als Koordinator, die Lingener Rudergesellschaft als Ausrichter, die unterstützenden Rudervereine sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer) außerordentlich positiv über die Veranstaltung und es kamen bereits am Samstag Begehrlichkeiten nach einer baldigen Wiederholung auf. Mal sehen.

Herzlichen Dank allen, die dieses Event als Aktion des betrieblichen Gesundheitsmanagements intern ermöglicht haben, denen die ins Boot gestiegen sind und denen, die uns mit großem, ehrenamtlichem Einsatz trainiert und vorbereitet haben: Pia, Jet, Gaby und Wilko vom Meppener Wassersportverein, Hermann Bette von Papenburger Ruderclub und den Lingener Trainer*innen.

Mir hat’s viel Spaß gemacht!
Beste Grüße

Ingo Bachmann
Gesundheitsmanager

Telefon: 05931 / 44-1360
E-Mail: Ingo.Bachmann@emsland.de